

# fhhg Sindlinger Monatsblatt

Montag & Dienstag sind Spartage!

## Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK  
Frankfurt GmbH  
Höchster Farben-Straße 2  
65931 Frankfurt am Main  
Ruf 0 69-3700 1-0

AB 5.90 EUR

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk+Gewerbe Sindlingen e.V.

35. Jahrgang

Nummer 10

Oktober 2013

### Hier ist was los Apfelweinkönig

Wer macht das Rennen? Das entscheidet sich am Samstag, 12. Oktober. Im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius, Huthmacherstraße, steht die Wahl zum Sindlinger Apfelweinkönig an. Offiziell läuft der lustige Abend unter „Kirchweihfest“, denn die katholische Gemeinde feiert den Weihefest ihrer Kirche. Dazu beginnt um 18 Uhr ein Festgottesdienst unter Mitwirkung des Männerchors des Gesangsvereins Germania. Danach, ab 19.30 Uhr, werden zunächst deftige Gerichte serviert, um eine gute Grundlage zu bilden, und anschließend die selbst hergestellten Apfelweine Sindlinger Kelterer verkostet und bewertet.

### Lokalschau

Der Kleintierzuchtverein Sindlingen richtet am Wochenende 19. und 20. Oktober seine Lokalschau aus. Auf dem Farmgelände Farbenstraße 84 werden Hühner, Tauben, Gänse und Enten verschiedener Rassen zu sehen sein. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag, 19., von 12 bis 18 Uhr und am Sonntag, 20., von 9.30 bis 17 Uhr. Die Kleintierzüchter bewirten die Besucher im Vereinsheim mit Speisen vom Grill, Kaffee und Kuchen. Außerdem gibt es eine Tombola.

### @Wir zeigen's Ihnen!

Eine Internet Einführung mit persönlicher Betreuung bietet die Stadtteilbücherei am Donnerstag, 24. Oktober, an. Von 9 bis 10.45 Uhr lernen Interessierte die Grundlagen kennen, von 11 bis 12.45 Uhr geht es um die elektronische Post E-Mail. Die Bücherei bittet um Anmeldungen unter der Nummer 37 27 24.

### Blutspende

Das Deutsche Rote Kreuz bittet um Blut. Nächste Gelegenheit, es zu spenden ist am Dienstag, 29. Oktober, in der Meister-Schule. Der Blutspendedienst und die ehrenamtlichen Helfer vom Rotkreuz-Ortsverband Höchst betreuen die Spender dort von 17 bis 20 Uhr.

### Kristallball

Der Winterball des Turnvereins hat einen neuen Namen: Als „Kristallball“ bietet er allen, die gern tanzen, am Samstag, 2. November, Gelegenheit dazu. Die Band „Deja vu“ sorgt im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius, Huthmacherstraße 21, für die passende Musik. Der Ball beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Zwischendurch zeigen Tanzgruppen Ausschnitte aus ihrem Repertoire. Karten gibt es vorab zum Preis von 16 Euro in den Schreibwarengeschäften Axel Wagenknecht, Westenbergerstraße, und Elke Erd, Hugo-Kallenbach-Straße. Kurztzschlossene zahlen an der Abendkasse 18 Euro.

### Im Jahreskreis

Das Harmonika-Orchester umfasst in seinem Jahreskonzert am Sonntag, 10. November, das ganze Jahr: Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter finden sich in der „Musik im Jahreskreis“ wieder. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der evangelischen Kirche, der Eintritt ist frei. *bn*

### Gewerbe

## Je mehr mitmachen, desto besser Stadtteilsonntag bewährt sich in Süd und Nord

„Bei uns läuft es super“, freut sich Elke Erd, Vorsitzende der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe (FHHG). Wann immer sie und ihre Helfer beim Stadtteilsonntag Bänke, Tische und Schirme aufstellen, kann sie sich regen Zuspruchs gewiss sein. Das Mini-Straßenfest entlang der Ladenzeile Hugo-Kallenbach-Straße ist schließlich eine der wenigen verbliebenen Veranstaltungen in Sindlingen-Nord, bei denen sich die Straßen mit Leben füllen.

Wie in den vergangenen Jahren haben alle Geschäfte mitgemacht. Der Smart-Markt war geöffnet, Haas-Friseure, Sonja Kleins Klamottenkiste, Elke Erds Schreibwarengeschäft und dazu die Pizzeria Pomodoro. Die Inhaber sorgten für Kaf-



Kaffee, Kuchen, Gewinnspiele: Elke Erd (stehend links) und ihre Nachbarn sorgten dafür, dass entlang der Ladenzeile Hugo-Kallenbach-Straße den ganzen Nachmittag über lebhaftes Treiben herrschte.

In Sindlingen-Süd dagegen profitierten die Gewerbetreibenden von der Konzentration am Dalles. Dort waren die Geschäfte geöffnet, standen Stände und lockte ein Flohmarkt Neugierige. Michael Bauer, stellvertretender Vorsitzender der FHHG, betreibt sein Orthopädiegeschäft zwar in Höchst, nutzte als Sindlinger aber gerne die Gelegenheit, auf sein Angebot aufmerksam

zu machen. Dazu stellte er ein Laufband im Pavillon am Dalles auf und bot Interessenten eine Fußdruckmessung an: Mit speziellen Messsohlen in den Schuhen legten sie eine Strecke auf dem Band zurück, wobei die Belastung und das Abrollverhalten gemessen wurden. So lassen sich Druckstellen an den Füßen erkennen, erläutert Bauer, und in der Folge optimale Einlagen anfertigen. Die Firma Heuse Bestattungen bot Beratungen an. Schreiner Andreas Schmitt informierte nicht nur über die vielen Arbeiten, die er ausführt, sondern speziell über einbruchssichere Fenster. Wer wollte, durfte selbst zur Brechstange greifen und versuchen, eins aufzuhebeln. Für eine zusätzliche Belebung der Farbenstraße in Richtung „Loch“ sorgten sieben Flohmarkt-Stände.

Karin Karpucelj („Karin's Petite Cuisine“) hielt wieder ihre beliebten Nierenspieße und weitere Speisen bereit, Getränke dazu gab's von der Getränke-Straße. In der Alexander-Apotheke konnten sich Besucher beraten lassen und von besonderen Angeboten profitieren. Uli Herold (Video-World) und Familie Lauria, neue Inhaber des Lottoladens, beteiligen sich ebenfalls. Fazit: Je mehr Betriebe mitmachen, umso attraktiver wird der Stadtteilsonntag. Die Gewinner des Gewinnspiels, das die FHHG ausrichtete, werden in der nächsten Ausgabe des Sindlinger Monatsblatts bekannt gegeben. *bn*



Gläser und Gedichte: Christine Praml beteiligte sich gerne am Flohmarkt in der Farbenstraße.



Glitzertattoos zauberte Annette Kirsch (links) unter anderen Christel Erd auf den Arm.



Pusten, biegen, kneten: Wo immer Luftballonmodellierer Jörg F. auftauchte, scharten sich die Kinder um ihn. Fotos: Michael Sittig



Mal den Einbrecher mimen: Bei Schreiner Andreas Schmitt (links) durfte jeder mal versuchen, ein Fenster aufzubebeln.



Ohne den Klassiker von Karin Karpucelji (rechts) würde dem Stadtteilsonntag etwas fehlen: Ihre Nierenspieße finden jedes Jahr viele Abnehmer.



Auch ein Klassiker: Die Kutschfahrten mit Ralf und Steffi Rößler. Sie waren in Sindlingen-Süd und -Nord im Einsatz.



## Auszeichnung

# Sie weiß Rat in allen Lebenslagen

## Landesehrenbrief für Sozialbezirksvorsteherin Gisela Lünzer

Es gibt viele Menschen, die nicht klarkommen – mit Formularen, amtlichen Briefen, dem Leben, mit allem. Ihnen hilft Sozialbezirksvorsteherin Gisela Lünzer. Dafür bekam sie nun den Ehrenbrief des Landes Hessen. „Ich habe acht sehr engagierte Sozialpflegerinnen, sie sind eine tolle Unterstützung“, gibt sie die Anerkennung weiter. Gemeinsam kümmern sich die Frauen um etwa 80 Sindlinger, die Grundsicherung bekommen. Außerdem sind sie Ansprechpartner für alle, die mit amtlichen Schreiben oder behördlichen Formularen nicht zurecht kommen oder Rat und Hilfe suchen. „Wir sind Mittler zwischen Bürgern und Ämtern“, beschreibt die kleine, zurückhaltend wirkende Frau einen Aspekt des Ehrenamts.

Dazu gekommen ist sie eher zufällig. Als gelernte Bürokauffrau arbeitete Gisela Lünzer lange Zeit in der Versicherungsagentur ihres Mannes Claus mit. Verwaltung und Bürokratie sind für sie keine böhmischen Dörfer. Das sprach sich herum, nachdem die beiden 1970 nach Sindlingen gezogen waren. „Ich wurde öfter von Nachbarn und Bekannten angesprochen“, erzählt Gisela Lünzer, „ob ich mal drübergucken oder gleich beim Ausfüllen helfen könnte“. Das tat sie gern. 1981 wurde sie über den Ortsbeirat als Sozialpflegerin vorgeschlagen, 1990 zur Sozialbezirksvorsteherin ernannt. Sie kümmert sich damit offiziell ehrenamtlich um alle, die Unterstützung brauchen. Das können vergleichsweise einfache Dinge sein wie das Ausfüllen eines Antrags auf Wohngeld. Manchmal wird es aber auch heikel. Wie im Fall einer Hartz-



Den Ehrenbrief des Landes überreichte Stadträtin Erika Pfreundschub (links) Sindlingens Sozialbezirksvorsteherin Gisela Lünzer im Römer.

IV-Empfängerin, die lange Zeit im Krankenhaus war, darüber Fristen für Anträge versäumte, kein Geld mehr hatte, Rechnungen nicht begleichen konnte, den Strom abgestellt bekam und der die Zwangsäumung drohte. Dann hängt sich Gisela Lünzer ans Telefon, verhandelt mit Vermietern und Versorgern, sucht Möglichkeiten für Zuschüsse. „Es ist uns immer ein Anliegen, Obdachlosigkeit zu verhindern“, sagt sie.

Oft sind auch Fingerspitzengefühl und Beharrlichkeit gefragt, wenn sich Menschen gar nicht helfen lassen wollen. „Ein sicheres Zeichen, dass etwas nicht stimmt, ist, wenn jemand die Rolläden nicht mehr hochzieht“, sagt sie. Wenn jemand aus Angst vor Rechnungen, Mah-

nungen oder amtlichen Briefen den Briefkasten nicht mehr leert. Wenn er nicht mehr rausgeht, die Wohnung vermüllt. „Wenn wir, meist durch Nachbarn, von einem solchen Fall erfahren, gehen wir hin und bieten Hilfe an“, sagt Gisela Lünzer. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Sozialrathaus in Höchst, dem Frankfurter Kinder- und Jugendschutz, dem Job-Center Höchst, den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und der Freien Jugendhilfe kennt sie die richtigen Ansprechpartner. Wollen müssen die Menschen aber selbst. „Manchmal wollen Senioren aus Scham keinen Antrag auf Grundsicherung stellen, obwohl sie ihnen zusteht“, erlebt Gisela Lünzer häufig. Andere verweigern sich der an-

gebotenen Unterstützung total. Die Sozialbezirksvorsteherin lässt dann nicht locker. Immer wieder geht sie hin, bietet Hilfe an, versucht, mit den isolierten Menschen warm zu werden, Vertrauen zu gewinnen. Umso schöner, wenn sie Erfolg hat. Wenn die hilflose alte Dame, die partout nicht ins Pflegeheim wollte, dann doch zustimmt; wenn die Sozialpflegerinnen bei Besuchen an der neuen Adresse sehen, dass es ihr so viel besser geht. Oder wenn durch ihre Vermittlung eine alleinerziehende Mutter eine Weihnachtsbeihilfe bekommt oder eine Seniorin eine zusätzliche Stiftsrente. Dann ist Gisela Lünzer froh: „Es macht Spaß, den Leuten zu helfen und so etwas zu erreichen. Die Rückmeldungen bestätigen die Arbeit, die wir leisten“, erklärt sie ihre Motivation, immer weiterzumachen. Besonders viel Freude bereitet ihr das „Tannenbäumchen“ auf Rädern: Maximal fünf kleine, geschmückte Weihnachtsbäume und einen Teller Gebäck darf sie im Dezember Menschen bringen, die sich sonst kein Weihnachten leisten können. Die Freude, die sie ihnen damit bereitet, ist ihr Dank genug.

Daneben engagiert sich Gisela Lünzer als ehrenamtliche Richter, arbeitet im Regionalrat mit, ist seit 40 Jahren im Turnverein aktiv und geht gerne mit ihrem Mann Walken. Das Ehepaar hat zwei erwachsene Kinder und ist im Stadtteil engagiert. Dafür erhielt Gisela Lünzer bereits 2006 die Römerplakette, 2012 die Ranzenbrunnenauszeichnung. Den Ehrenbrief überreichte ihr im Römer Stadträtin Erika Pfreundschub. bn

# VdK-Termine

## Sozialrechtliche Sprechstunden

Renate Fröhlich und Helmut Dörnbach kennen sich aus im Sozialrecht. Die Berater des VdK-Ortsverbands bieten am Freitag, 4., und Freitag, 18. Oktober, wieder kostenlose Sprechstunden an, in denen sie bei Kur- und Wohngeldanträgen helfen und Auskunft geben in Fragen des Schwerbehindertenrechts. Für die offenen Sprechstunden jeweils von 16 bis 18 Uhr ist keine Anmeldung nötig. Anzutreffen sind die Berater in den Räumen des Seniorenverbandes, Edenkobener Straße 20a.

## Stammtisch

Ein Schoppen in geselliger Runde, ein Schwätzchen oder ein Spiel: Am Donnerstag, 10. Oktober, richtet der VdK-Ortsverband wieder einen Stammtisch im „Loch“ (Gaststätte Zur Mainlust) aus. Wer ab 18 Uhr dabei sein möchte, wird gebeten, sich bis 7. Oktober bei Renate Fröhlich, Telefon (069) 37 12 93, anzumelden.

## Monatswanderung

Am 13. Sonntag, Oktober, wandern VdK und Touristenclub zum alten Flugplatz Bonames. Allerdings gehen sie nicht die ganze Strecke von Sindlingen aus zu Fuß, sondern nehmen um 9.15 Uhr den Bus an der Haltestelle Westenberger Straße (vor Rewe).

## Versammlung

Zur Herbst-Mitgliederversammlung lädt der Vorstand des VdK-Ortsverbands am Sonntag, 27. Oktober, ins Turnerheim (Farbenstraße 85a) ein. Um 15 Uhr begrüßt der stellvertretende Vorsitzende Helmut Dörnbach die Mitglieder, dann wird erst mal Kaffee getrunken. Anschließend gibt Dörnbach einen kurzen Bericht und ehrt anschließend die Jubilare. Der Vorstand bittet bis 18. Oktober um Anmeldungen. Renate Fröhlich, Telefon (069) 37 12 93, nimmt sie an. bn

## Sprechstunde im Quartiersbüro

Die Sozialbezirksvorsteherin und ihre acht Sozialpflegerinnen betreuen etwa 80 Menschen in Sindlingen, die Grundsicherung bekommen. Das sind vor allem Senioren, Hartz-IV-Empfänger und Alleinerziehende. Hinzu kommen viele Einzelfälle, die sich beraten oder beim Ausfüllen von Anträgen helfen lassen. Bewährt habe es sich, zweimal im Monat eine Sprechstunde in den Räumen der Caritas in der Hermann-Brill-Straße 3 anzubieten, sagt Sozialbezirksvorsteherin Gisela Lünzer. Nächste Termine sind Mittwoch, 2. Oktober, 6. und 20. November und 4. Dezember, jeweils von 15 bis 16 Uhr. Unabhängig davon können Sprechstunden mit ihr unter der Nummer (069) 37 14 53 vereinbart werden. bn

## Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHHG	Fachgeschäfte	Sparkassen-Banken-Versicherungen
<b>Schreibwaren/Toto-Lotto Elke Erd</b> Hugo-Kallenbachstr. 14, 65931 Frankfurt Tel. 069-37560701, Fax 069-37560702	<b>Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel</b> Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41	<b>Frankfurter Sparkasse 1822</b> H. Hombach Sindr. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920  <b>Nassauische Sparkasse, Finanz-Center</b> 069-1307-17601 Karin Wenz Sindr. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699
<b>Gesundheit u. Körperpflege</b>	<b>High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen</b> Lehmkaufstr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de	<b>Volksbank</b> Sindr. Bahnstr. 17 069-3700050
<b>Alexander Apotheke</b> Huthmacherstr. 1 069-374242	<b>Gastronomie und Hotels</b>	<b>Allianz-Versicherungen</b> Melanie Lünzer Hauptvertretung 069-306573 Bolongarostr. 160 Fax 069-302087
<b>Haas Friseure,</b> Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135	<b>Karins Petite Cuisine Imbißstube</b> K. Karpucelj Lehmkaufstr. 15 069-373133	<b>Medienproduktion</b>
<b>Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails"</b> Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 E-Mail: dynamitenails@hotmail.com	<b>Restaurant Opatija</b> A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637	<b>CallenderMedia</b> Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de
<b>Haarstudio Venera</b> mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50	<b>Hotel Post</b> E. Rötger-Hörth Sindr. Bahnstr. 12-16 069-3701-0	<b>Fotostudio</b>
<b>KeDo Krankenpflege</b> 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de	<b>Haus Sindlungen Kultur &amp; Veranstaltungen</b> 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-Sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de	<b>Lothar Staab, Allesinastr. 56</b> 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de
<b>Bauer &amp; Partner GmbH</b> 069 / 306838 Hostatost. 20, 65929 Höchst www.orthopaedie-bauer.de	<b>Rund ums Haus</b>	<b>Druckereien</b>
<b>Rund ums Auto</b>	<b>Fernsehtechnik</b> R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111	<b>Druck+Verlag</b> Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600
<b>KFZ-Kümmeth</b> K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010	<b>Gärtnerei Mohr &amp; Emert GmbH</b> Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093	<b>Sonstige Dienstleistungen</b>
<b>Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH</b> <b>ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH</b> Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0	<b>Blumenhaus Mohr &amp; Emert</b> Johann-Sittig-Str. 1 069-371908	<b>Steinmetzbetrieb Messerer GmbH</b> Farbenstraße 80 069-371721
<b>Gebr. Langenberg GmbH,</b> Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmiling 3a 069-372519	<b>Kommunikationstechnik-Elektro</b> G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447	<b>Heuse Bestattungen GmbH&amp;Co.Kg</b> Zweigniederlassung Sindlingen Sindlinger Bahnstraße 77, 65931 Frankfurt E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Tel. 0800/6080908
<b>AUTOFIT Oliver Hassmer</b> Höchster Farbenstr. 2 069-370010	<b>Sittig Industrie-Elektronik</b> I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020	<b>Rechtsanwälte</b>
<b>PATRICK FRANKE &amp; MOSCHOS KAKAVOURIS GBR</b> KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de	<b>Metallbau</b> Löllmann GmbH Mockstädter Str. 1 069-372714	<b>Rechtsanwalt</b> Dr.R. Brehm Steinmetzstr. 9 069-3700000
<b>Essen und Trinken</b>	<b>Schreinerei</b> W.& A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875	<b>Rechtsanwaltskanzlei Barton</b> 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de
<b>Bäckerei Jörg Richter</b> Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251	<b>Heizung, Gas u. Wasserinstallation</b> Christoph Tratt Sindr. Bahnstr. 30 069-373376	<b>Fahrschule</b>
<b>Sindlinger Getränkestraße (SGS)</b> www.getraenke-strasse.de Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel.069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr.25A Fax 069/13 81 76 66	<b>Heizung, Gas u. Wasserinstallation</b> H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993	<b>Fahrschule Peter Grawruska</b> 0172-8324182 Sindlinger Bahnstr. 40 fahrschulegawruszko@gmx.de
	<b>Malerwerkstätte</b> Gumb, Herbert von Meister-Str. 13 069-37108344	
	<b>J. Karell, Malermeister</b> Zehnthofgasse 1a 069-373708	



Evangelische Kirche

# Zuhause in der Gemeinde

Konstantin Sacher absolviert sein Vikariat in Sindlingen

Seit Februar arbeitet Konstantin Sacher in der evangelischen Gemeinde Sindlingen. Der 28-Jährige hat die ersten Monate seines Vikariats vor allem an der Meister-Schule verbracht. Religionspädagogik ist einer von vielen Bausteinen, aus denen die praktische Ausbildung zum evangelischen Pfarrer besteht. Das theoretische Rüstzeug hat Sacher beim Studium der Theologie in Berlin, München und Heidelberg erworben. Latein, Altgriechisch, Hebräisch und vieles mehr gehören dazu – „Es ist ein schweres Studium“, sagt der Vikar. Gleichzeitig schätzt er die vielfältige, umfassende Bildung, die damit verbunden ist. „Man wird kein Fachidiot“, findet er. Ursprünglich hatte er nach der Schulzeit in Königstein und dem Abitur mit dem Journalismus geliebäugelt. Denn obwohl evangelisch getauft, hatte er bis zu seinem Zivildienst in Wiesbaden weiter nichts mit der Kirche zu tun.

„Christlich, aber nicht im Glauben gelebt“, nennt er das. In der evangelischen Kindertagesstätte der Lutherkirche in Wiesbadens Stadtmitte jedoch kam er häufig mit Pfarrern in Kontakt. „Es waren beeindruckende Persönlichkeiten, gebildet und mit einem besonderen Umgang mit Menschen“, berichtet Sacher: „So kam ich überhaupt erst auf die Idee, dass man das machen könnte“. Zwar hatte er nach wie vor Freude am Schreiben. Doch stellte er bei Praktika und Mitarbeit an einer Hochschulzeitung fest, dass es im Journalismus viele Zwänge gibt und ihm das Metier mit dem hohen Produktionsdruck zu abstrakt, zu schnelllebig ist. „Als Pfarrer ist man mehr bei den Menschen und man hat auch hier die Möglichkeit zu schreiben“, sagte er sich. Theologie als Studium faszinierte ihn, „weil das Fach so interessant ist. Es ist das einzige noch vorhandene Studium Generale“, sagt er. Im Oktober

2012 legte er das Examen ab und bewarb sich anschließend für das Vikariat. Das ist, ähnlich wie ein Referendariat, eine praktische Ausbildung in der Gemeinde. Sacher wurde Pfarrer Ulrich Vorländer in Sindlingen zugeleitet. „Zum Glück“, sagt er und fühlt sich hier gut aufgehoben. Die ersten Monate verbrachte er überwiegend damit, an der Meister-Schule Religionsunterricht zu geben. Nun beginnt seine „Gemeindephase“. Er hält Gottesdienste, traut Paare, gratuliert Jubilaren und betreut die Konfirmanden. Nach und nach lernt er die verschiedenen Gruppen kennen und nimmt aktiv teil am Gemeindeleben. „Ich möchte den Leuten ein Zuhause geben in der Gemeinde, dass sie sich zugehörig fühlen, und möchte Wertschätzung vermitteln“, sagt er. Nach dem nächsten dreiwöchigen Seminar in Herborn, das ebenfalls zur Ausbildung zählt, wird er zusätzlich Beerdigungen übernehmen. *bn*



Konstantin Sacher ist zur Zeit Vikar in der evangelischen Gemeinde Sindlingen. Foto: Michael Sittig

Gleichzeitig geht das Lernen weiter. Seelsorge, Liturgie, Religionspädagogik, Kirchenrecht, Kybernetik und aktuelle theologische Alltagsfragen werden nach der zweijährigen Vikariatszeit im zweiten Examen geprüft. Vielleicht lässt sich Konstantin Sacher aber auch noch ein bisschen mehr Zeit. Seine Frau, die ebenfalls Theologie studiert, erwartet ein Kind, und er wird die Ausbildung für eine Elternzeit aussetzen. *bn*

Serie Handel, Handwerk und Gewerbe

# Ohne Sittig geht am Flughafen gar nichts

Die Firma installiert und betreut Beschallungs- und Konferenzsysteme in großen Räumen Sindlingen hat seinen Einwohnern einiges an Geschäften und Dienstleistungen zu bieten. In einer Serie stellen wir die Mitgliedsbetriebe der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe vor. Heute: Sittig Industrie-Elektronik.

Wenn eine Sicherung rauspringt, wird niemand bei der Firma Sittig anrufen. Auch sonst sind die Dienstleistungen des Betriebs im Goldgewann nichts für den Hausgebrauch – Es sei denn, Sie hätten einen Flughafen, Bahnhof, Dom oder ein Parlamentsgebäude audiotechnisch auszurüsten. Genau das tun Firmengründer Michael Sittig (59 Jahre) und die drei Geschäftsführer der GmbH und Co KG, seine Frau Ingrid (55), Sohn Thomas (28) und Schwiegersohn Christian Tischler (35) sowie rund 25 Mitarbeiter, viele davon Ingenieure und aus Sindlingen.



Die mit dem Vögelchen: (von links) Thomas Sittig, Christian Tischler, Ingrid Sittig und Michael Sittig leiten die Firma Sittig Industrie-Elektronik, deren Logo ein stilisierter Sittig ist.

Der Familienbetrieb installiert Beschallungsanlagen in ganz großem Maßstab. „Berlin, München, Frankfurt, Stuttgart, Zürich, Amman, Hurghada in Ägypten und Jeddah, der Flughafen für die Pilger von Mekka“, listet Michael Sittig die Flughäfen auf, die er schon ausgerüstet hat. Dabei ist es lange nicht mit der Montage von ein paar Lautsprechern und einigen Metern Kabel getan. „Wir machen alles über Netzwerke“, erläutert Thomas Sittig. Das erlaubt das flexible Umschalten und Verteilen von Informationen. Allein 150 Sprechstellen, die alle gleichzeitig betrieben werden können, und rund 20000 Lautsprecher hat die Firma zum Beispiel jüngst am Münchner Flughafen auf eine neue Software umgestellt. „Es ist eins der größten zusammenhängenden Audiosysteme Deutschlands“, erklärt Thomas Sittig. Mehr als 2000 automatische Ansagen leistet es täglich. Die Sprachsegmente

für die Ansagen werden im hauseigenen Tonstudio von professionellen Sprechern in 22 Sprachen aufgenommen und von einem selbstentwickelten System je nach Bedarf zusammengesetzt. „Größe und Verquickung mit automatischen Anlagen, das ist unser Spezialgebiet – viele Zentralen bauen, die miteinander harmonieren und die Besonderheiten von Flughäfen beachten“, sagt Christian Tischler. „Außerdem sind wir schnell – wir schaffen es, wenige Wochen nach dem Vergabegespräch mit den ersten Installationen zu beginnen“, auch wenn das eine besondere Herausforderung sei. Gleiches gilt für Service und Wartung. Die Mitarbeiter arbeiten häufig nachts, zwischen dem letzten und dem ersten Flug, und ermöglichen zudem eine 24-Stunden-Rufbereitschaft – sollten die Anlagen ausfallen, käme

sonst aus Sicherheitsgründen womöglich der Flugbetrieb zum Erliegen. Neben Flughäfen sorgt die Firma Sittig auch auf dem Frankfurter Messegelände, in den U-Bahnen der Verkehrsgesellschaft Frankfurt bei der Darmstädter Firma Merck, in der Münchner Frauenkirche, der Schweizer Ostbahn sowie in Banken und im Parlament in Luxemburg für den guten Ton. Dass aus seinem Ein-Mann-Betrieb einmal ein so hoch spezialisierter mittelständischer Betrieb werden würde, hat Michael Sittig sicher nicht gedacht, als er sich 1985 im Dachgeschoss des Elternhauses in der Allesinastraße mit einem Ingenieurbüro selbständig machte. Nach einem Studium der Elektro- und Nachrichtentechnik, Steuerungs- und Regelungstechnik an der FH Frankfurt und acht Jahren Berufs-

erfahrung als angestellter Entwickler spezialisierte er sich auf Steuerungssysteme. Bald „safen wir zu Dritt unterm Dach“, erinnert er sich, und baute 1992 ein Haus im Goldgewann. Und die Firma wuchs weiter. Zusätzlich wurde die Firma Sittig Industrie-Elektronik GmbH & Co. KG gegründet. 2000 erwarb Sittig ein weiteres Gebäude schräg gegenüber. Dass sich Sohn Thomas ebenfalls für das Metier interessierte, war ein Glücksfall. Er legte 2009 sein Diplom in Elektrotechnik ab und trat in die elterliche Firma ein. Tochter Christina heiratete mit Christian Tischler einen Betriebswirt – ein weiterer Glücksfall. Seit 2009 leitet er die kaufmännische Seite. Seniorchef Michael Sittig zieht sich nun allmählich aus dem laufenden Betrieb zurück. Er gönnt sich eine Drei-Tage-Woche als „Altersteilzeit“ und möchte nächstes Jahr ganz aufhören. Seine Firma weiß er in guten Händen, und es ist ja nicht so, dass er sonst nichts zu tun hätte. Seit mehr als 22 Jahren führt der frühere Hand- und Volleyballer gemeinsam mit Hans Brunnhöfer den Turnverein. Ebenso lange ermöglicht er gemeinsam mit Ingrid Sittig Kindern und Jugendlichen jedes Jahr in den Sommerferien das Zeltlager der katholischen Gemeinden. Seit etwa zehn Jahren sorgt er dafür, dass die Sindlinger durch das Monatsblatt über alle relevanten Ereignisse und Termine informiert werden. Und seit einiger Zeit genießt er es zudem, sich um Enkelin Emilia sowie demnächst ein weiteres Enkelchen zu kümmern. *bn*

**Hotel Post**  
 Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV  
**Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen**  
 Sindlinger Bahnstraße 12-16 \* 65931 Frankfurt am Main \*  
 Telefon 069-37010 \* Fax 0049-69-3701502  
 www.airporthotel-post.de \* E-Mail: info@airporthotel-post.de

---

**Restaurant Poststuben**

Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

**CHRISTOPH tratt**  
 Haustechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflussleitungen
- Hochwertige Bauspenglerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30  
 65931 Frankfurt-Sindlingen  
 Telefon: 069-373376  
 Telefax: 069-371678  
 www.Christoph-Tratt.de  
 tratt.san@t-online.de

**Fassaden Wärmedämmung Lehmputze**

**Jakob Karell Malermeister**

**Farb-Art** 65931 Frankfurt  
 Zehnhofgasse 1a  
 Fon 069/37 37 08

Wandgestaltung  
 Kreative Farbgebung

**Ausführung aller Maler- und Lackierarbeiten**

**High Voltage**

Meisterbetrieb des Zweiradhandwerks  
 Pedelec und Elektrollerverkauf.  
 Service und Teile für Benzin- und Elektroller.  
 Motorräder auf Anfrage

Dennis Bröllgen  
 Lehmkautstrasse 14  
 65931 Frankfurt am Main  
 Tel.: 069/25753772  
 Mobil: 0157/39438037  
 Email: highvoltagezweiradshop@arcor.de  
 Web: www.highvoltagezweiradshop.de

**H.M.S.**  
 Haus- & Gartenbau

**Mathias Huthmacher**

Alt Sindlingen I  
 65931 Frankfurt am Main

Tel.: 069-373933, Mobil.: 0178-9712720  
 Fax.: 069-37560856  
 hms.bau@gmx.de

**Gartenbau • Anlagenpflege • Baumfällung • Erd- und Baggerarbeiten • Pflaster- und Abbrucharbeiten • Holzterassen • Innenausbau • Tor-, Tür und Zaunarbeiten • Schleifdienste • Winterdienst und vieles mehr**



Ein Team von Spezialisten: die Mitarbeiter der Firma Sittig Industrie-Elektronik.

**SCHMERZSCHLUCKER**

DIE INNOVATION GEGEN RÜCKENSCHMERZEN UND VERSPANNUNGEN

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor

**BAUER & PARTNER** GmbH

... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst  
 Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof  
 www.orthopaedie-bauer.de



## Weitere Meldungen in Kürze:

### Verschwunden

Die Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe vermisst ihr Banner. Der große Hinweis auf den Stadtteilsonntag, der am Dalles hing, ist verschwunden. Wer Hinweise auf den Verbleib geben kann, wird gebeten, Vorsitzende Elke Erd, Telefon 37 56 07 01, anzurufen.

### Abgeflacht

Auf Grund eines Antrages im Ortsbeirat wurden die Bürgersteige Am Lachgraben, Ecke Gustavsallee gegen über des Kindergartens, und am Sindlinger Kreisel, Busstation Tor West, abgeflacht, teilt SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer mit. Nun ist es für Eltern mit Kinderwagen, Benutzer von Rollatoren und Rollstuhlfahrer ohne Probleme möglich, die Straße zu überqueren, freut er sich.

### Aufgeschüttet

Über Monate hinweg war der Weg zwischen der Bezirkssportanlage und dem Kleingartenverein übersät mit zum Teil 50 Zentimeter tiefen Schlaglöchern. „Nun hat das städtische Liegenschaftsamt die finanziellen Mittel für die Aufschüttung des Weges übernommen“, freut sich SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer. Das Grünflächenamt erledigte die Arbeiten. So können die Kleingärtner in Zukunft wieder zu ihren Gärten gelangen, ohne einen Achsenbruch zu riskieren, stellt Lünzer zufrieden fest.

### Abgetragen

Einen Erfolg meldet SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer: An der Ludwig-Weber-Schule sollen der Plattenbelag des Flachdachs und sein Unterbau entfernt werden, um Schäden in der Dachabdichtung schneller zu finden. Alle bisherigen Reparaturversuche waren Flickwerk geblieben. Immer wieder fielen Deckenplatten herunter. Die SPD im Ortsbeirat Sechs hatte daher vor einiger Zeit den Antrag gestellt, die Schäden beheben zu lassen. Nun habe der Magistrat die Arbeiten angekündigt, für die das Hochbauamt zur Zeit die Ausschreibung vorbereite. Dabei soll auch das defekte Gelände am Fluchtweg repariert werden.

### Ausgebessert

Wie CDU – Ortsbeirat Albrecht Fribolin berichtet, hat das städtische Straßenbauamt diverse Pflasterschäden in der Allesinastraße ausgebessert. Vor allem an den Kreuzungen Huthmacherstraße, Weinbergstraße, Krümmling und Goldgewann war die Pflasterung marode, zum Teil fehlten ganze Steine. Fribolin hatte – auch nach Hinweisen von Bürgern – das Amt auf die kritische Situation aufmerksam gemacht und um Abhilfe gebeten. Die Pflasterschäden wurden jetzt behoben, das Begehen und Befahren der Kreuzungen ist für Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer wieder sicher.

### Flötenkonzert

„Flöten im Kerzenschein“ erklingen am Sonntag, 1. November, ab 17 Uhr in der evangelischen Kirche. Das Blockflötenensemble der Goldsteiner evangelischen Dankeskirchengemeinde gastiert in Sindlingen. Gespielt wird Blockflötenmusik aus verschiedenen Jahrhunderten in wohlthuender Atmosphäre. Die Leitung hat Elfriede Mayer. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

### Fußball am Kreisel

Mit 5:4 gegen Germania Okrifelt hat die erste Mannschaft des FC Viktoria Sindlingen Ende September einen wichtigen Sieg in der Kreisliga A Main-Taunus errungen. Als 15. und damit Dritttletzter der Tabelle hat das Team so wieder Anschluss an die Plätze 12 bis 14 gefunden. Ob gleich beim nächsten Heimspiel weitere drei Punkte drin sind? Am Sonntag, 6. Oktober, erwartet die Viktoria den Tabellenelften TuS Niederjosbach auf dem Sportplatz am Kreisel. Anpfiff ist um 15 Uhr. Weitere Heimspiele folgen am Sonntag, 20. Oktober, gegen Tabellennachbar SV Ruppertshain, am Sonntag, 3. November, gegen FV 08 Neuenhain und am Dienstag, 5. November, gegen Schlusslicht Spvgg Hochheim. Da sollte doch der eine oder andere Punkt drin sein; die Fußballer hoffen in jedem Fall auf Unterstützung durch viele Zuschauer. Die Heimspiele beginnen jeweils um 15 Uhr. *bn*

### Magische Momente

Die Premiere in Sindlingen steht bevor: Am Samstag, 5. Oktober, 20 Uhr, präsentiert die Musical-Gruppe „Musical Tomorrow“ zum ersten Mal ihr neues Programm „Magische Momente“ im Haus Sindlingen (Bahnstraße 124). Am Sonntag, 6. Oktober, folgt eine weitere Vorstellung um 15 Uhr. Das Ensemble aus Hessen aus Rheinland-Pfalz singt, tanzt und spielt Geschichten aus der Disney-Welt, darunter Herkules, Tarzan, Die Schöne und das Biest, Arielle, König der Löwen und weitere. Die Besucher können sich auf große Ensemble-Nummern ebenso freuen wie auf gefühlvolle Soli und mitreißende Choreografien. Karten gibt es über die Homepage des Hauses Sindlingen unter [www.haus-sindlingen.de](http://www.haus-sindlingen.de), Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn.

### Improvisationen

Das erste Improvisationstheater nach der Sommerpause startet am Freitag, 11. Oktober, im Haus Sindlingen. Die Schauspieler improvisieren und lassen unerwartete und unvorhergesehene Szenen entstehen. Einlass ist ab 19, Beginn um 20 Uhr. Tickets gibt es unter [www.haus-sindlingen.de](http://www.haus-sindlingen.de)

### Heimvorteil für Handballer

Sportfreunde aus Igstadt, Kastel, Bergen-Enkheim und Idstein geben sich am Sonntag, 6. Oktober, in der TVS Sporthalle (Mockstädter Straße) die Klinke in die Hand. Die Mannschaften reisen an, um im Punktspielwettbewerb gegen die heimische Handballspielgemeinschaft (HSG) Sindlingen-Zeilsheim anzutreten. Um 12 Uhr trifft die weibliche A-Jugend auf die JSG Igstadt/Kloppenheim, um 14 Uhr die männliche D-Jugend auf TG Kastel I, um 16 Uhr die männliche A-Jugend auf TV Bergen-Enkheim und um 18 Uhr die Herren I auf TV Idstein II. Die zweite Herrenmannschaft bestreitet ein Heimspiel am Sonntag, 13. Oktober, 18 Uhr, gegen HSG Eschhofen/Steeden II. Eine Woche später, am Sonntag, 20., 18 Uhr, empfangen die Herren I den TV Bad Vibel und am Sonntag, 27. Oktober, ist die Halle in Frauenhand. Um 16 Uhr treten die Damen II gegen TuS Nieder-Eschbach II an, um 18 Uhr die Damen I gegen SG Nied II. Knapp eine Woche später, am Samstag, 2. November, haben die Damen I gleich nochmal Heimvorteil, und zwar ab 18 Uhr gegen TuS Nordenstadt. Am Sonntag, 3. November, spielen die männliche E-Jugend (15.15 Uhr), die weibliche B-Jugend (16.45 Uhr) und die männliche C-Jugend (18.30 Uhr) zuhause. *bn*

## Abenteuerspielplatz

# Mit Wurf bude und Wahrsagerzelt

## Ferienspiele „Uffm Jahrmarkt“ - Leiterin Iris Korkus verabschiedet sich

Ein richtiger Jahrmarkt ist in Sindlingen entstanden – und zwar auf dem Abenteuerspielplatz. In den ersten beiden Wochen der Sommerferien bauten die Kinder, die sich für die Ferienspiele des Kinder- und Jugendhauses angemeldet hatten, Jahrmarktsbuden mit allem Drum und Dran. Wurf buden, ein Jonglierzelt, ein Wahrsagerzelt, eine Fressbude und ein Wasserspielpool ließen kei-

ne Wünsche offen. Die Kinder übten die nötigen Fertigkeiten wie Jonglieren und entwarfen Kostüme, sie bastelten Requisiten wie Wurf bälle für die Wurf bude und studierten Aufführungen wie einen Floh zirkus und Clownerie ein. Das Ergebnis beklatschten Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde beim Familienfest am Freitag der zweiten Woche. Dieser Familienabend war gut besucht wie nie – das Team zählte über 180 Besucher. Entsprechend gut war die Stimmung. Unterstützt wurden die Kids bei ihrer Aufführung vom Sindlinger Profizauberer Mister Gareau, der das Publikum mit seinen Zauberkünsten buchstäblich verzauberte.

In der dritten Woche unternahmen die Ferienkinder Ausflüge. Es ging mit über 50 Personen (da sich die Betreuung der Ludwig-Weber-Schule anschloss) ins Eintrachtstadion mit Museumsbesuch und Führung, es gab einen BMX-Workshop, Minigolf im Heinrich-Kraft-Park, Ausflüge ins Experimenta-Museum und den Opel-Zoo, berichtet Iris Korkus, bis Oktober Leiterin des Kinder- und Jugendhauses.

Für sie waren es die letzten Ferienspiele. Wie berichtet wechselt die



Eine Wurf bude durfte beim Jahrmarkt auf dem Abenteuerspielplatz nicht fehlen.

43-Jährige nach vier Jahren in Sindlingen zur Stiftung Waisenhaus, wo sie in der „Ambulanten Förderung“ arbeiten wird. „Ich bedanke mich herzlichst für die freundliche Aufnahme im Stadtteil und für die gelungene Zusammenarbeit bei allen Gremien und Jugendhilfeeinrich-

tungen“, erklärt sie. Auch ihrem Team ist sie dankbar für die „kollegiale und motivierte Haltung und die Bereitschaft, sich mit den Angeboten stets auf die Bedürfnisse im Stadtteil einzustellen“. Über die Nachfolge ist noch nicht entschieden. *simobla*



Leiterin Iris Korkus verlässt Sindlingen zum 1. November. Foto: Michael Sittig

## Turnverein

# Sport tut gut – auch bei Krebs

## Aktionstag: Zehn Teilnehmer überwinden ihre Scheu

Einer war nur gekommen um abzusagen. Der Krebspatient erhält zur Zeit eine Chemotherapie, und die verursacht Übelkeit und Schwindel. „Setzen Sie sich doch erst mal an die Seite und sehen Sie zu“, schlugen die Übungsleiter vor. Und das war gut so. Denn spätestens, als es darum ging, 80-Gramm-Bälle durch die Halle zu werfen, war der Mann nicht mehr auf seinem Stuhl zu halten.

Zusammen mit neun weiteren Krebspatienten erlebte er, wie sich durch moderate sportliche Betätigung Wohlfühl und Lebensqualität verbessern – allen Sorgen und Schmerzen zum Trotz, die die Krankheit mit sich bringt. Der Turnverein Sindlingen beteiligte sich mit dem Aktionstag an der landesweiten Aktionswoche „Sport für Menschen mit Krebs“ der Stiftung Leben mit Krebs. Die ärztliche Leitung hatte Dr. Renate Ahlers-Zim-

mermann. Sie hatte im Vorfeld Patienten persönlich angesprochen und weitere ärztliche Kollegen vor Ort um Mitarbeit gebeten. Plakate in den lokalen Praxen und in einigen Geschäften wiesen zusätzlich auf das Angebot hin. Etwa zwanzig Patienten zeigten Interesse. Es bestanden jedoch auf Seiten der Betroffenen große Ängste, ihre Erkrankung öffentlich zu machen, indem sie sich mit anderen – ihnen bisher unbekannt Menschen – zum gemeinsamen Sport treffen sollten, berichtet die Medizinerin.

Letztlich machte sich nur die Hälfte der Angemeldeten auf den Weg in die Sporthalle. Dort fanden sie Helfer, leckeres Obst und Softdrinks vor. Da es ausgiebig regnete, wurden alle Laufdisziplinen und auch die Wurfübungen in die Halle verlegt. Anfangs waren alle Teilnehmer sehr schüchtern und zurückhaltend, aber durch die lockere Atmosphäre und

die persönliche Ansprache wurde das kleine Grüppchen zunehmendmunterer. Beim Sechs-Minuten-Lauf fanden sich jeweils Pärchen zusammen, die die Runden um die Halle für einen Plausch nutzten und sich dadurch auch besser kennen lernten. Viel Spaß hatten alle bei den Gleichgewichtsübungen, und die Helfer wunderten sich, wie fit doch einzelne Teilnehmer waren.

Zusätzlich zu den „Pflichtübungen“ hatte der Turnverein für die „Kür“ drei Disziplinen aus seinem Programm ausgesucht, die besonders stark frequentiert werden: Pilates, Zumba und Badminton. Renate Geisler, die im Verein auch Rückenschule und „Bauch, Beine, Po“ anbietet, zeigte allen Teilnehmern die Grundlagen für eine Verbesserung der Rumpfstabilität. Anschließend lockten laute Hip-Hop-Klänge von Melanie Lünzer zum Zumba, eigentlich kein typischer Sport für

Menschen über 70, aber alle versuchten mitzumachen und man sah nur fröhliche Gesichter. Das Badminton-Training kam dann etwas zu kurz, eigentlich waren nach dem Zumba auch alle ziemlich ausgepowert.

Anschließend saßen alle noch zusammen und redeten aufgeregt über ihre neuen Erfahrungen. Fast jeder wollte unbedingt in Zukunft etwas Sportliches unternehmen. „Am nächsten Samstag bin ich wieder beim Zumba“, ließ eine junge Teilnehmerin wissen. Ein älterer Herr erschien tatsächlich in der nächsten Woche im „Badminton für Jedermann“ und spielte über eine Stunde lang ohne Unterbrechung. Es gab viele fröhliche Gesichter zu sehen, und die Helfer waren ebenfalls begeistert. „Warum machen wir so was nicht öfter?“, wollte Übungsleiterin Kirsten Schiffer wissen. Ja, warum eigentlich nicht? *raz*



Wie aus Teiglingen duftende Brötchen werden, sahen rund 20 Kinder des katholischen Kindergartens St. Dionysius in der Filiale der Bäckerei Schäfer. Sie hatte den Kindergarten eingeladen und führte die Kleinen und ihre erwachsenen Begleiter durch ihre Räume. Am Ende bekam jedes Kind eine Brotdose und ein Brötchen, und für die übrigen 43 Kinder, die nicht dabei waren, gab es ebenfalls Brot Dosen. Foto: Michael Sittig



Katholische Gemeinde

# Klinkerbau fest in Kinderhand

## 50 Jahre - St. Kilian feiert Jubiläum

Festlich und fröhlich ging es zu, als St. Kilian feierte. Die katholische Gemeinde in Sindlingen-Nord beging ihr 50-jähriges Bestehen. Dabei wurde auch der enorm erweiterte Kindergarten eingeweiht.

Auf den Tag genau 50 Jahre nach der Einweihung von Gemeindezentrum und Kindergarten fand sich eine große Besucherschar in der Kirche ein. Mit einem Festgottesdienst feierte die Gemeinde am 22. September das Jubiläum. Beim anschließenden Tag der offenen Tür konnten sich die Gäste selbst ein Bild von den Veränderungen machen, die ihr früheres



Neue Nutzung: Die Gebäude auf dem Stich von 1980 waren einst Gemeindezentrum, heute sind sie weitgehend Kindergarten, erklärt Leiterin Angelika Mayer. Fotos: Michael Sittig



Viel Platz zum Spielen gibt es in der erweiterten Kita St. Kilian.

Gemeindezentrum erfahren hat. Denn wo früher Saal und Clubräume waren, sind nun Kinderzuhause. Die Stadt Frankfurt, das Land Hessen und das Bistum Limburg haben den rund 1,1 Millionen Euro teuren Umbau finanziert. „Wir hatten schon Ende der 80-er Jahre eine erhöhte Nachfrage nach Plätzen auch für jüngere Kinder“, erinnert sich Angelika Mayer, seit 1991 Leiterin der katholischen Kindertagesstätte. 1998 nahm sie den ersten Zweijährigen auf und bald darauf an einem Projekt. Aus der Kooperation mit der Ludwig-Weber-Grundschule resultierte die Betreuung für Kinder der Eingangsstufe. 2007 kamen 20 Hortplätze hinzu, 2009 begannen die



Gesegnet hat Pfarrer Sauer die Kinder, die zum Gottesdienst kamen.



Mit einem festlichen Gottesdienst in der Kirche, die sich nun den Zugang mit dem Kindergarten teilt, begann die 50-Jahrfeier der katholischen Gemeinde St. Kilian.



Nach Ende des offiziellen Teils gab es Essen und Getränke für die Besucher.

Überlegungen, die Kita auszubauen. Das hatte einerseits mit dem steigenden Bedarf, andererseits mit dem schwindenden Gemeindeleben zu tun. Ursprünglich war St. Kilian Tochter von St. Dionysius im alten Ortskern. Weil die Bevölkerungszahlen im Viertel zwischen den Bahngeleisen nach dem Krieg stark zunahm, erwarb die Kirche 1958 rund 5000 Quadratmeter Land, um ihren Schäfchen den weiten Weg in den alten Ortskern zu ersparen. Sie ließ ein Gemeindehaus mit Saal als Raum für den Got-

tesdienst und einen zweigruppigen Kindergarten bauen. Dabei legten die Planer Wert darauf, ein Zentrum zu schaffen, das über die geistlichen Belange hinaus Treffpunkt und Ort der Kommunikation werden konnte. Denn daran mangelt es in der Siedlung bis heute. Um den Charakter einer offenen Begegnungsstätte zu bewahren, gab es keinen Zaun, um die Nachbarn nicht im Schlaf zu stören keinen Glockenturm. Bis 1968 fungierte St. Kilian als Filialgemeinde von St. Dionysius, danach wurde es selbständige Pfarrgemeinde. 1977 erweiterte es sein Zentrum. Der Kirchenraum wurde fortan nur noch für kirchliche Belange genutzt und erhielt eine seitliche Apsis, die bis heute als Altarraum dient. Für alles andere gab es das Gemeindezentrum mit teilbarem Saal, Küche, Kneipchen, Jugend- und Seniorenraum, Gruppenräumen und einer weitläufigen Eingangshalle mit Theke. Ein weiterer Anbau diente als Pfarrhaus. Im Kindergarten begann 1979 der Ganztagsbetrieb.

Die Behebung von Baumängeln einerseits, Personalnot andererseits sowie eine sinkende Zahl an Gemeindemitgliedern prägten die 80-er Jahre. Dieser Rückgang in Verbindung mit dem Priestermangel führte dazu, dass St. Kilian Anfang der 2000er Jahre mit der ehemaligen Mutter St. Dionysius fusionierte. Dem Gemeindeleben in Sindlingen-Nord ist das nicht gut bekommen. Feste und der Adventsbasar gab es zwar noch, aber es wurde weniger. So fiel die Entscheidung für den Umbau. Kirche und Kneipchen blieben unverändert, alles andere wurde umgebaut – von den Jugendräumen im Keller über die frühere Pfarrerswohnung bis zum Saal, der nun Gruppenräume und den Turnraum beherbergt. Sieben Gruppen mit 123 Kindern, darunter zwei reine U-3-Gruppen, beleben nun den Klinkerstein-Komplex.



Das Bauen und Malern der vergangenen Monate besangen die Kindergartenkinder bei der Einweihung der erweiterten Kita St. Kilian.



Blumen und Geschenke: Architekt Walter Fuß überreichte Kita-Leiterin Angelika Mayer nicht nur Glückwünsche, sondern auch ein Päckchen.

## Mehr Kinder, mehr Personal, mehr Aufgaben

Von den 50 Jahren, die die Kita St. Kilian nun schon besteht, hat die heutige Leiterin Angelika Mayer fast die Hälfte miterlebt. 1990 bewarb sie sich im Alter von 28 Jahren und mit über sieben Jahren Berufserfahrung auf eine Stelle als Erzieherin. Doch man trug ihr gleich die Leitung an. „Ich habe erst gezögert, mir dann aber gesagt, das wird schon gehen. Ich mach's mal“, erinnert sie sich: „Außerdem gibt es ja eine Probezeit“. Doch als die endete, hatte sie sich schon gut in der neuen Rolle eingewöhnt. Die Verwaltung lief damals noch nebenbei, ließ sich an einem Nachmittag bewältigen. Als ab April 1991 vier Erzieherinnen für die 50 Kinder da waren, empfand das Angelika Mayer als schöne, entspannte Zeit. Doch die Aufgaben wuchsen. Im Streit um die Abtreibung propagierte der damalige Bischof Kamphaus die Schwangerschafts-Konfliktberatung und unterstützte Bestrebungen, die Kindergärten auch für die Aufnahme jüngerer Kinder einzurichten. Dazu gehörten ein Schlafräum und ein Wickelraum, angepasste Waschräume sowie Stellplätze für Kinderwagen. So erfolgte der Anbau des „Wintergartens“ mit Abstellmöglichkeit, berichtet Angelika Mayer.

Bald kam die Erlaubnis, eine alterserweiterte Gruppe für Kinder von ein bis sechs Jahren zu etablieren. Dafür sank die Gruppenstärke auf 20 statt 25 und es war mehr Personal nötig. Es folgte das U-3-Projekt der Stadt Frankfurt zur Betreuung der unter Dreijährigen (U3), an dem sich mehrere Einrichtungen beteiligten – auch St. Kilian. 2005/2006 folgte die nächste Erweiterung. In bis dahin leerstehenden Räumen im Keller wurde Platz für Hortkinder geschaffen. Dort kamen Kinder berufstätiger Eltern, die die Eingangsstufe der Ludwig-Weber-Schule besuchten, nachmittags in der städtisch finanzierten Hortbetreuung unter. Auch dafür war wieder Personal nötig. Heute besteht das Kita-Team aus rund 25 pädagogischen Kräften. Seit etwa 15 Jahren ist die Kita zudem anerkannte Ausbildungsstelle. Angesichts der Größe und der vielen Aufgaben ist Leiterin Angelika Mayer nun seit April diesen Jahres freigestellt. Damit kann sich die nunmehr 52-Jährige ganz auf die Führung des gar nicht mehr so kleinen Betriebs konzentrieren. Sie wird neue Strukturen einführen und alte Kooperationen pflegen und hoffen, dass sie auch die letzten noch freien Erzieherstellen bald besetzen kann. *bn*



Einweihung: Pfarrer Martin Sauer segnete den erweiterten Kindergarten, der nun Platz für 123 Kinder bietet.



# K. MAST

mech. Werkstatt Gravieranstalt

**Industrie Gravuren • Namen- und Firmenschilder • Besteck- und Glasgravuren • Pokalverkauf und Gravur**  
Sindlinger Bahnstr. 76 • 65931 Frankfurt  
Tel. 069/371764 • Mobil 0176-67671966

## Willi & Andreas Schmitt Schreinerei

**Andreas Schmitt**  
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 • 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen  
Telefon (0 69) 37 48 75 • Telefax (0 69) 37 32 97  
Mobil 01 71-951 09 80 • info@schreinerei-wua-schmitt.de  
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- |                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| ▲ Innenausbau           | ▲ Rollläden               |
| ▲ Türen                 | ▲ Vordächer               |
| ▲ Fenster               | ▲ Laminatböden            |
| ▲ Verglasungen          | ▲ Parkettböden            |
| ▲ Türöffnung            | ▲ Sicherheitsbeschläge    |
| ▲ Panzerriegel          | ▲ Schließanlagen          |
| ▲ Schlüssel u. Schösser | ▲ Einbruchschadenbehebung |

**Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87**

Fenster - Türen - Bauelemente  
in Holz, Kunststoff und Aluminium

### Goldene Hochzeit

## Der hübsche Kerl fiel ihr gleich auf

### Waltraud und Norbert Pickel sind seit 50 Jahren verheiratet

Sie gingen beide auf die Meister-Schule. Aber in den 50-er Jahren, im ABC-Schützen-Alter, hatten weder Norbert Pickel noch Waltraud Fleckenstein Augen für das andere Geschlecht. Das änderte sich erst in den frühen 60-ern und mündete in eine Hochzeit: Am 21. September 1963 heirateten die beiden in Sindlingen. Den 50. Hochzeitstag verbrachten sie nun am Bodensee.

Doch zurück zu den Anfängen. 1962 war der Junge aus dem Milchgeschäft Pickel (Alt-Sindlingen) wie die meisten seiner Jahrgangskameraden Kerweborsch. Das Mädchen aus der Edenkobener Straße durfte mit 17 Jahren endlich auch mal von zuhause weg und zum Kerwetanz in den Frankfurter Hof gehen. „Ich hatte meine zwei Jahre jüngere Schwester im Schlepptau“, erzählt Waltraud Pickel. Da sie aber immer in einer ganzen Clique junger Leute unterwegs war, fiel das nicht weiter ins Gewicht.

Erst recht nicht, als Kerweborsch und Kerwegäste miteinander feierten. „Er ist mir gleich aufgefallen. Ein hübscher Kerl“, lächelt Waltraud Pickel. Norbert Pickel, gerade 20 Jahre alt geworden, fühlte sich seinerseits zu der jungen Frau hingezogen. Sie tanzten miteinander, und „dann sind wir zusammen gegangen“, berichten sie. Aus der stürmischen Jugendliebe wurde innerhalb eines Jahres ein Bund fürs Leben. „Wir mussten heiraten, ein Kind war unterwegs“, erzählt Waltraud Pickel: „Aber das wollten wir ohnehin. Wir hätten sonst nur noch



Seit 50 Jahren verheiratet: Waltraud und Norbert Pickel. Foto: Michael Sittig

ein wenig gewartet. Wir waren ja noch so jung“.

Um heiraten zu dürfen, brauchte sie die amtlich beglaubigte Erlaubnis der Eltern, und er für einen Tag eine Volljährigkeitserklärung: „Wir haben am 20. standesamtlich geheiratet und am 21. kirchlich. Ich bin aber erst am 21. 21 und damit volljährig geworden“, erklärt Norbert Pickel. Immerhin war seine Braut gut vorbereitet. Wie es damals Brauch war, hatte sie schon lange jeden Pfennig aufgehoben, um die Brautschuhe mit den kleinen Münzen zu bezahlen. „Da mussten wir ganz schön schleppen, die waren schwer“, schmunzelt sie.

Etliche Schwierigkeiten meisterten die beiden. Da es keine Wohnungen gab, bezogen sie anfangs ein Zimmer in Norbert Pickels Elternhaus.

Erst 1964 konnten sie in eine erste eigene, kleine Wohnung in der Bahnstraße und später in den Krümming umziehen. Das Geld war immer knapp. „Als Schriftsetzer hatte ich anfangs einen Stundenlohn von 2,05 Mark“, sagt Norbert Pickel. Deshalb ging seine Frau, die eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen hatte, bald nach der Geburt von Tochter Claudia wieder arbeiten. Zunächst bei Hertie, später bei der Bahn und schließlich bei einer Sindlinger Firma war sie bis 2002 berufstätig. Norbert Pickel verbrachte den größten Teil seiner Berufsjahre in der Druckerei der MKW; eine Augenerkrankung zwang ihn vorzeitig zum Aufhören. Langweilig wird den beiden dennoch nicht. Zum einen pflegen sie

einen großen Garten, zum andern sind sie stark eingebunden in Sindlingen. Norbert Pickel trat schon 1960 dem Gesangsverein Germania bei. „Mein Vater nahm mich mit“, sagt er. Bis 1974 sang er aktiv, dann machte dem eine Stimmbandenzündung ein Ende. Dafür spielte er nun Indiaka bei den Radfahrern. In beiden Vereinen ist Norbert Pickel nach wie vor Mitglied, zusätzlich gehört er der aktiven Jahrgangskameradschaft 1942/43 an. Waltraud Pickel ist in ihrem Jahrgang (1944/45) ebenfalls äußerst engagiert. „Schon zu unserem 18. Geburtstag habe ich die erste Versammlung einberufen“, erzählt sie. In jungen Jahren spielte sie Akkordeon und war im Schwimmverein. Als der Gesangsverein Germania 1977 einen Frauenchor gründete, war sie sofort dabei – und wurde prompt zur Vorsitzenden gewählt. Das blieb sie zwölf Jahre lang, arbeitete weitere vier als zweite Vorsitzende und seither als Schriftführerin im Vorstand mit. „Ich war schon immer ein Vereinsmensch“, sagt sie. Und eine Freundin der Fastnacht. Mit ihrem Bütten-Partner Manfred Huthmacher tourte sie als Fastnachtsrednerin durch die Säle der Umgebung. Mit ihrem großen Freundeskreis fühlen sie sich auch heute noch eng verbunden und gut eingebunden in Sindlingen. „Hier bin ich verwurzelt. Hier bin ich daheim“, sagt Norbert Pickel. Trotzdem wollten die beiden das Ehejubiläum nicht groß feiern, sondern verreisen. Die Glückwünsche haben die Gratulanten deshalb nachgereicht. bn

## Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74  
65931 Frankfurt  
Fax (069) 361032  
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

**AUCH FÜR IHR AUTO**  
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur  
... alle Typen alle Marken  
...wir sind für Sie da

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Donnerstag  
7.30 - 17.00 Uhr  
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr  
Samstag  
9.00 - 12.00 Uhr



## Günther Weide

### Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satelanlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelesonanlagen

SIEMENS

AGFEO



KATHREIN

SSS SIEDLE

RITTO

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!

Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!



Gebrüder Langenberg GmbH  
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb  
Krümming 3a  
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen  
Telefon: (069) 372519  
Telefax: (069) 372376  
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de



Partner von **ultraactive systems** FESTOOL

# HAA FRISSEURE

### ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00  
SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14  
65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.

**GUMB renoviert**  
und bringt Farbe ins Haus.  
Probieren Sie es aus!



Telefon 069 / 37 10 83 44

Mobil 0177 / 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte -  
Meisterbetrieb direkt vor Ort!  
Herbert - von - Meister Straße 13

## Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

Gärtnereien  
**Mohr & Emert**

**Mohr & Emert**  
DAS BLUMENHAUS

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T.  
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65

Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen  
Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

[www.mohr-emert.de](http://www.mohr-emert.de)



Reiterverein Sindlingen

# Zwei neue Pferde im Stall

## Reiter sind dankbar für die Unterstützung

Die Not war groß, als im März dieses Jahres das Schulpferd Lago des Sindlinger Reitvereins völlig überraschend starb. Ohne Vorzeichen trat der plötzliche Tod des jungen Wallachs ein, der erst ein Jahr im Verein war.

Sein Verlust schmerzte alle Mitglieder sehr. Das Großpferd war nicht nur ein lebenswerter Vierbeiner, sondern besaß über seinen friedfertigen Charakter hinaus auch noch eine hervorragende Ausbildung und konnte einige Turniererfahrungen vorweisen. Wie sollte der Schulbetrieb ohne ihn aufrechterhalten werden? Diese Frage beschäftigte besonders den neu formierten Vorstand, da trotz des Engpasses auch noch das ältere Schulpferd Sambo in seinen wohlverdienten „Ruhestand“ entlassen werden musste. Die neue Vereinsführung war sich bewusst, dass bei einem Pferdekauf unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt werden müssen. Vor allem Kinder und Jugendliche müssen mit einem Schulpferd zu Recht kommen. Dass die Vereinsmittel jedoch keinen Erwerb eines neuen Schulpferdes zuließen, hielt die junge Vereinsspitze nicht ab, mit der Suche zu beginnen und für die Finanzierung eine Spendenaktion zu starten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Reiterverein Sindlingen e.V. hat nun zwei neue Pferde im Stall:



Neu in Sindlingen: Naila und Summer Dream stehen nun in den Ställen des Sindlinger Reitvereins. Foto: Michael Sittig

ein Pferd und die Fraport AG möchte mit ihrer Zuwendung den Aufbau einer Fördergruppe jugendlicher Talente sehen.

„Naila ist ein junges Reitpferd mit ausgezeichneten Anlagen im Muskelaufbau und Elastizität, ihre Ausbildung kostet uns noch einige Zeit“, sagt Desiree Appadurai, die im Vorstand tätig ist. Täglich wird die Schimmelstute longiert und zusätzlich trainiert. Dabei erledigt sie ihre Aufgaben fleißig. Auch beim ersten Hindernisparcours hat die junge Stute gezeigt, was in ihr steckt. Sie hat einen gesunden Vorwärtstrand und ausgesprochenes Temperament, das ihr junges Alter immer wieder verrät.

Summer Dream ist ein ruhiges und gelassenes Tier und dank ihres gutmütigen Gemüts ein ideales Voltigierpferd. Auch sie wird weiter ausgebildet. Doch die ersten Übungen zeigen schon, dass ihre Anlagen zum Voltigieren optimal geeignet sind. „Mit der Fuchsstute konnte für die Voltigierer ein zuverlässiger Partner gefunden werden“, freut sich Tanja Seidel, die aber mit ihren Vorstandskollegen auch weiß, dass noch viel zu tun ist, um den Reiterverein zu konsolidieren. Demnächst soll ebenfalls der Leuzerwallach Vagabund in Rente geschickt werden, so dass die nächste Spendenbox für ein neues Pony schon aufgestellt ist. Mit einem weiteren Neuzugang soll das Reiten für Menschen mit Behinderung intensiviert werden. Einen weiten Weg haben die Ehrenamtlichen noch zu bestreiten, um all die gesteckten Ziele zu erreichen. Doch trotz unermüdlicher Vereinsarbeit herrscht Optimismus im Vorstand. Eine neue Homepage ist fertig und die Weihnachtsfeier am 14. Dezember ist schon in Vorbereitung. Hier können die neuen Vierbeiner besichtigt werden und der Vorstand möchte den Anlass nutzen, sich für das Vertrauen und die Unterstützung zu bedanken, die den Reitern so großzügig zu Teil wurde. Reiterverein Sindlingen

# Nach ein Mal Ponyreiten



Keine Angst vor großen Pferden – und vor kleinen erst recht nicht! Am Sonntag, 6. Oktober, haben Kinder noch einmal die Möglichkeit, auf dem Rücken eines Ponys durch den Meister-Park zu reiten. Der Sindlinger Reiterverein lädt von 14 bis 15 Uhr zum Ponyreiten ein. Bei schlechtem Wetter drehen Pferdchen und Kinder ihre Runden in der Reithalle. Foto: Michael Sittig

nämlich Naila und Summer Dream. Zahlreiche Förderer haben den Ankauf der fünfjährigen Trakehnerstute Naila und der siebenjährigen Rheinländerin Summer Dream unterstützt. Sowohl Vereinsmitglieder als auch Nichtmitglieder spendeten für die neuen Pferde. Auch am Tag der offenen Tür kam Ende Mai trotz Kälte und unaufhörlichem Regen eine kleine bestärkende Summe zusammen. Großzügig zeigten sich ebenso verschiedene Verbände und Firmen und sagten ihre Förderung zu. Die Jubiläumsstiftung der Volksbank Hoehchst unterstützt darüber hinaus die Jugendarbeit mit den neu-

# Naturerlebnis Pferd

In den Herbstferien lädt der Reiterverein Sindlingen wieder zum „Spielerisch Reiten Lernen“ ein. Kinder ab sieben Jahren können in der Woche vom 14. bis 18. Oktober täglich von 9 bis 14 Uhr in der Allesinastraße 1 Stallduft schnuppern. Reitkenntnisse sind nicht erforderlich. In kleinen Gruppen wird ihnen die Pflege des Pferdes erläutert. Selbstständig lernen die Nachwuchstreiter das Putzen eines Vierbeiners und erhalten Longen- und Voltigierunterricht. Geführt von den Übungsleiterinnen werden auch Spaziergänge

mit den Ponys durchgeführt. Die Betreuung der Kinder ist bis zum Nachmittag gewährleistet. Verpflegung sollte mitgebracht werden. Die Kosten betragen pro Woche 130 Euro für Mitglieder und 150 Euro für Nichtmitglieder. Weitere Informationen, auch zur Anmeldung, befinden sich auf der Homepage des Reitvereins Sindlingen unter [www.reitverein-sindlingen.de](http://www.reitverein-sindlingen.de) oder können per E-Mail an [mail@reitverein-sindlingen.de](mailto:mail@reitverein-sindlingen.de) erfragt werden. Reiterverein Sindlingen

Bitte alle Termine und Texte bis spätestens 20. des Monats an die Redaktion unter [simobla@sindlingen.de](mailto:simobla@sindlingen.de)

### Kinder brauchen besonderen Schutz.

Die Allianz UBR bietet Ihrem Kind die notwendige Sicherheit, wenn einmal ein Unfall passiert. Ihre Beiträge bekommen Sie in jedem Fall mit Gewinnbeteiligung zurück. Ich berate Sie gern ausführlich.

**Melanie Lünzer**

Allianz-Agentur  
Bölgengrabenstr. 160, 65929 Frankfurt am Main  
[melanie.luenzer@allianz.de](mailto:melanie.luenzer@allianz.de)  
[www.allianz-luenzer.de](http://www.allianz-luenzer.de)  
Tel. 0 69.30 65 73, Fax 0 69.30 20 87



Service aller Fabrikate

TOYOTA

**AUTOHAUS WOLLERT**

Toyota-Vertragswerkstatt

Südring 2 · 65795 Hattersheim  
Tel. 0 61 90 - 51 50 · Fax 0 61 90 - 68 25

Angebote im September:  
Schulhefte A4 verschiedene Lineaturen  
10er Pack ab Euro **2,79**

Elke Erd

Schreibwaren  
Bastelbedarf  
Geschenkartikel  
Zeitschriften  
Fotoarbeiten  
Toto, Lotto

Tel.: 069/37560701 Fax: 069/37560702

Elke Erd Hugo-Kallenbach-Str. 14 65931 Frankfurt/Sindlingen

Öffnungszeiten:  
Mo. 7.30 - 13 Uhr Die. - Frei. 7.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr  
Sa. 8.30 - 13 Uhr

**KFZ KÜMMETH e.K.** Meisterservice für Ihr Auto

**COPARTS Plus System**

Von 0 bis 0 – Auto und mehr  
das war schon immer so.  
Wir machen Ihr Auto winterfest!



Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83  
65931 Frankfurt/Sindlingen  
Telefon 0 69 - 37 20 10 · Telefax 0 69 - 37 36 15  
[kfzkuemmeth@t-online.de](mailto:kfzkuemmeth@t-online.de)  
[www.kfz-kuemmeth.de](http://www.kfz-kuemmeth.de)

**HANS-JOACHIM STIER**

Farbenstraße 48  
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen  
Telefon 069/3749 93  
Telefax 069/3710 80 33

**SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG**



Familienfreundliches Wohnen

## So wohnen wir bei uns im Haus

**Allgemein**  
In dieser Hausordnung geht es um das gemeinsame Miteinander unterschiedlicher Generationen und Kulturen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner dieses Hauses sind willkommen und haben die gleichen Rechte und Pflichten. Toleranz, gegenseitige Rücksichtnahme und miteinander reden gehören zu einem guten Zusammenleben.

**Wenn's mal nicht so gut läuft**  
Bei Konflikten sollen Kinder und Erwachsene gemeinsam eine Lösung suchen. Statt sich zu beschimpfen - miteinander reden! Beim Reden ist es wichtig, die unterschiedlichen Bedürfnisse anzuhören. Denn nur dann gibt es Lösungen für ein friedliches Miteinander.

**Freizeit und Spiel**  
Kinder brauchen Platz zum Spielen! Kinder spielen gerne in der Wohnung oder draußen. Neben dem Spielplatz sind Hof, Wiese und Wege rund um das Haus ebenfalls zum Spielen da. Selbstverständlich nutzen auch Jugendliche und Erwachsene diese Freizeitflächen. Gegenseitiges Verständnis ist hier besonders wichtig.

**Das Miteinander**  
Es wollen nicht immer alle das Gleiche. Wenn's mal Ärger gibt, hilft es nicht, die Schuld nur beim anderen zu suchen. Manchmal ist es schlau, auch mal nachzugeben.

**Ruhepausen sind für alle gut**  
Deshalb: Mittagsruhe bitte von 13-15 Uhr und Nachtruhe von 22-7 Uhr einhalten - auch am Wochenende. Babygeschrei gehört auch zum Leben!

**Das Miteinander**  
Es wollen nicht immer alle das Gleiche. Wenn's mal Ärger gibt, hilft es nicht, die Schuld nur beim anderen zu suchen. Manchmal ist es schlau, auch mal nachzugeben.

Logo: SADI FRANKFURT AM MAIN  
Frankfurt am Main 2013

Wir öffnen Räume für Familien  
Wie + Wo? AG Wohnen mit Kindern  
www.frankfurt.foundation-kunst-bilderei.de

Frankfurter Sparkasse  
Bank für Familien  
www.gib-kein-geld-für-kostenlos.de

## Bündnis für Familien

## So wohnen wir bei uns im Haus

## Familienfreundliche Hausordnung kommt ohne Verbote aus

Appelle statt Verbote, freundliche Worte statt dicker Ausrufezeichen – mit einer neuen Hausordnung will das Frankfurter Bündnis für Familien Mietern in großen Wohnhäusern Regeln für ein gutes Zusammenleben schmackhaft machen.

Vorgestellt wurde sie vor kurzem im städtischen Kinderzentrum Pfingstbornstraße. Moderatorin war Monika Hofmann, bis vor vier Jahren Leiterin des Sindlinger Kinder- und Jugendzentrums und jetzt Koordinatorin des Bündnisses für Familien. Das wiederum besteht aus vielen Einrichtungen und Institutionen, die Frankfurt familienfreundlicher machen wollen. Die „familienfreundliche Hausordnung“ ist eins der ersten abgeschlossenen Projekte.

Erstellt hat es die Arbeitsgruppe Wohnen mit Kindern. Sie wollte einen anderen, ansprechenderen Ansatz als die althergebrachte Hausordnung finden, schildert Monika Hofmann den Werdegang. Traditionell regeln seit den 50-er Jahren Hausordnungen in großen Wohneinheiten, wer was wann zu tun hat und was zu lassen ist. Kehrdienst, Putzwoche, Ruhezeiten, Spielen verboten! Der Verordnungs- und Verbotscharakter mag der Mentalität der Deutschen entgegenkommen. Zeitgemäß ist er aber nicht mehr, und längst leben Menschen vieler verschiedener Kulturen unter einem Dach zusammen. Das funktioniert nicht immer reibungslos – die Einrichtung von „Quartiersmanagements“ in sozialen Brennpunkten legt dafür Zeugnis ab.

Spielende Kinder oder laute Musik, Schuhe oder Kinderwagen im Treppenhaus, mangelhafte Mülltrennung, nicht eingehaltene Hausreinigung oder Gerüche können Nachbarn auf die Nerven gehen, Streit auslösen. Dabei seien es weniger Konflikte zwischen verschiedenen Nationalitäten, sondern mehr zwischen Alt und Jung, die den Hausfrieden stören, weiß Constantin Westphal, Geschäftsführer der Nassauischen Heimstätte. Lärm und kleine Reibereien führten immer wieder dazu, dass der Vermieter gerufen werde. Dabei könnten sich viele Dinge mit ein bisschen gutem Willen intern regeln lassen.

Genau dazu versucht die „familienfreundliche Hausordnung“ zu ermuntern. Sie kommt mit wenig Text aus. Stattdessen ist da ein Haus vor gelbem Grund gemalt. Eine Katze steht auf dem Balkon, eine Oma gießt Blumen, ein Mann schläft, Kinder spielen Ball und Kinderwagen und Rollator stehen unter der Treppe. Neben dem Hund vor der Tür liegt ein Knochen, aber kein durchgekreuztes Hundehäufchen, denn es gibt keine Ge- und Verbote, nur Appelle: „Alle Bewohnerinnen und Bewohner dieses Hauses sind willkommen und haben die gleichen Rechte und Pflichten“, heißt es da: „Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme und miteinander reden gehören zu einem guten Zusammenleben“. Empfehlungen zum Umgang mit Konflikten folgen, zu Freizeit und Spiel, Miteinander und Ruhe-

pausen, alles unter der Überschrift „So wohnen wir bei uns im Haus“. Die ersten Entwürfe präsentierte die Arbeitsgruppe Kindern, Jugendlichen und Senioren überall in der Stadt. Alle fanden die Idee gut, und viele hatten Vorschläge. So sollte statt des Buggys unter der Treppe ein Rollator stehen, regte Anna-Maria Sagroll (82 Jahre) aus Schwanheim an. Der Ausdruck „mal ein Auge zudrücken“ ist nicht jedem verständlich, erklärten muslimische Frauen. Nun heißt es: „Manchmal ist es schlau, auch mal nachzugeben“.

Am Ende ist ein Plakat entstanden, das die ABG Frankfurt-Wohnungen (die Holding besitzt mit Hellerhof, Wohnheim, Miebau und Saalbau rund 50 000 Wohnungen), die Nassauische Heimstätte mit ihren 61000 Wohnungen (davon 16000 in Frankfurt) und die Genossenschaft Beamten-Wohnungs-Verein mit ihren 1368 Wohnungen in allen Eingängen und Treppenhäusern aufhängt. Die Gesellschaften bezahlen nicht nur den Druck, sie machen die neue Hausordnung auch in ihren Mieter- und Mitarbeiterzeitschriften publik. „Wir erhoffen uns davon ein besseres Miteinander in den Quartieren und Häusern, dass die Mieter aufeinander zugehen, mehr Verständnis füreinander aufbringen und miteinander leben“, sagte Frank Juncker, Geschäftsführer der ABG Frankfurt-Holding. „Es sind schließlich Wahrheiten, die für alles im Leben gut sind“, pflichtet Constantin Westphal bei. *hn*

## Stadtteilbücherei

## Hungrige Kinder, gefräßige Krokodile

## Lecker, lecker, Lesezauber – Aktion für Kinder von vier bis acht Jahren

Mit dem Herbst beginnt wieder der „Lesezauber“ in den Büchereien. Die Stadtbücherei und die Stiftung der Frankfurter Sparkasse richten diese Leseaktion für die Kleinsten seit 26 Jahren aus. Mit dem Programm werden Kinder von vier bis acht Jahren angesprochen, denn in diesem frühen Alter wird bereits der Grundstein für die spätere Lesebiographie gelegt. Getreu dem Sprichwort „Der Appetit kommt beim Essen“ weckt der Lesezauber mit Bilderbüchern, Geschichten und kreativen Aktionen den Lesehunger. Jedes Jahr lassen sich rund 3000 Kinder von der Aktion begeistern und entdecken die Welt der Bücher, des Lesens und der Stadtbücherei für sich, schreibt Astrid Dienst von der Sparkassenstiftung in einer Mitteilung.

Beim diesjährigen Motto „Lecker, lecker!“ geht es um hungrige Kinder und gefräßige Krokodile, neugierige

Kühe, die tollsten Torten und eine Skulptur ganz aus Käse. Ausgewählte Sachbücher, Bilderbücher und erzählende Kinderliteratur warten in 16 Bibliotheken darauf, von lesehungrigen Kindern ausgeliehen und verschlungen zu werden. Außerdem gibt es Veranstaltungen, in denen die Bücher gemeinsam entdeckt und kreativ umgesetzt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Alle, die zu einem Lesezauber-Buch kreativ werden, sind aufgerufen, ihre Kunstwerke in der Bibliothek einzureichen. Die Arbeiten werden dort ausgestellt und die Teilnehmer können Buchpreise gewinnen. Zu den Abschlussfesten im November sind alle Kinder, die mitgemacht haben, eingeladen. Dann gibt es in jeder Bibliothek als Höhepunkt und Ausklang ein Theaterstück, in dem sich natürlich alles ums Essen dreht. Noch bis zum 26. Oktober wird

gezaubert – auch in Sindlingen. Am Mittwoch, 2. Oktober, liest Lesefreundin Renate Donges-Kaveh aus dem Buch „Apfelsaft holen“ von Thomas Müller. Anschließend singen und musizieren alle zusammen den „Keller-Monster-Song“. Eine Woche später, am Mittwoch, 9. Oktober, sucht Krokodil Karlchen einen Freund, den es „zum Fressen gern“ haben kann. „Wer hat mich zum Fressen gern?“ ist der Titel des Buchs von Katja Reider. Nach der Lektüre werden Postkarten bedruckt. Ein Etikett für Mineralwasser mit Zitronengeschmack entwerfen die Kinder gemeinsam mit der Lesefreundin am Mittwoch, 23. Oktober. Anlass gibt die erfrischende Geschichte „Der durstige Löwe“ von Heike Ellermann.

Der Lesezauber beginnt jeweils um 15.30 Uhr in der der Stadtteilbücherei, Sindlinger Bahnstraße 124.

# HAARSTUDIO VENERA

Allesinastr. 32  
65931 Frankfurt/ Sindlingen  
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50  
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo - Di	09:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do - Fr	09:30 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 15:00 Uhr

**fhhg**  
SINDLINGEN E. V.

## Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

## Redaktionsadresse:

Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt,  
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: simobla@sindlingen.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.  
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

**Satz und Druck:** Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse  
Annabergstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilsheim  
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer  
der 20. eines Monats.



So einmalig, wie der Lebensweg  
war – so einmalig gestalten wir  
den Abschied

**HEUSE**  
BESTATTUNGEN  
in guten Händen

Heuse Bestattungen · Sindlinger Bahnstraße 77 · 65931 Frankfurt a. M.  
Beratungstelefon 069 372646 · www.heuse-bestattungen.de